JURA INTENSIV

Karteikarten 1. Examen
ÖFFENTLICHES RECHT

Das Prüfungswissen in Karteikartenform

Jura Intensiv

Bundeseinheitliche Karteikarten:
StaatsorganisationsR · GrundR · EuropaR

Landesspezifische Karteikarten:
VerwR AT · VerwaltungsprozessR
StaatshaftungsR · Besonderes VerwR

Hessen

Öffentliches Recht

Hessen

Hier geht es zur **Inhaltsübersicht**

Hier geht es zu den **Karteikarten**

Hier geht es direkt zum **Artikel**

Klicken Sie auf die Fläche, um direkt zur Inhaltsübersicht, zu den Leseproben oder zum Artikel zu gelangen.

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Verwaltungsrecht AT

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Verwaltungsakt
- Geldleistungen
- Sonderstatusverhältnis
- Aufsichtsmaßnahmen
- Mehrstufiger VA
- Allgemeinverfügung
- Bekanntgabe und Zustellung
- Sonderfall: Bekanntgabe von Verkehrszeichen
- Nichtigkeit eines VA

Rechtsmäßigkeitsprüfung eines VA
- Arten des Verwaltungshandelns
- Anhörung Beteiligter
- Heilung und Folgen von Verfahrens- und Formfehlern
- Beurteilungsspielraum
- Rechtsfolgen
- Verwaltungsvorschriften und Selbstbindung der Verwaltung

Aufhebung von Verwaltungsakten
- Rücknahme von Verwaltungsakten
- Widerruf von Verwaltungsakten
- Spezialgesetze
- Anwendbarkeit des § 48 IV VwVfG
- Aufhebung im Rechtsbehelfsverfahren

Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Inhalts- und Nebenbestimmungen

Zusicherung

Unzuverlässigkeit

Gewerbebegriff

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Verwaltungsprozessrecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Zulässigkeit einer Klage vor dem VG
- Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges
- Klagearten
- Klagebefugnis
- Erfolgloses Vorverfahren
- Untätigkeitsklage
- Klagegegner
- Juristische Personen
- Klagefrist

Klagearten
- Anfechtungsklage
- Gegenstand der Anfechtungsklage
- Reformatio in Peius: Begründetheit
- Beurteilung der Sach- und Rechtslage
- Verpflichtungsklage
- Leistungsklage
- Vorbeugender Rechtsschutz
- Fortsetzungsfeststellungsklage
- Feststellungsklage

Klagehäufungen, notwendige Beiladung

Haupt- und Hilfsantrag

Rechtsmittel

Prüfungsschema Zulässigkeit Widerspruch

Vorläufiger Rechtsschutz

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Kommunalrecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Selbstverwaltungsgarantie

Grundbegriffe

Gemeindeorgane

Vertretung der Gemeinde

Kommunalverfassungsstreit

Hausrecht

Bürgerbegehren

Satzungsrecht

Widerstreit der Interessen (Befangenheit)

Internes Aufsichtsrecht des Bürgermeisters

Kommunalaufsichtsrecht und gemeindliche Aufgaben

Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde

Anspruch Zugang zu öffentlicher Einrichtung

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Polizeirecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Maßnahme der Polizei- oder Gefahrenabwehrbehörden
- Subsidiaritätsgrundsatz
- Störereigenschaft von Hoheitsträgern
- Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit
- Öffentliche Ordnung
- Gefahrbegriffe
- Verstoß gegen StGB oder OWiG
- Verantwortlichkeit (sog. Störer)
- Inanspruchnahme von Nichtverantwortlichen (sog. Nichtstörer)
- Rechtsnachfolge in Ordnungspflichten
- Probleme auf der Rechtsfolgenseite

Standardmaßnahmen

Gefahrenabwehrverordnung

Verwaltungsvollstreckungsverfahren
- Verwaltungsvollstreckungsarten
- Besonderheit bei „Abschleppfällen“
- Gestrecktes Verwaltungsvollstreckungsverfahren
- Unmittelbare Ausführung

Spezielle abdrängende Sonderzuweisung

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Baurecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Normenkontrolle, § 47 VwGO

Bauleitplanung
- Bauleitpläne
- Bauleitplanverfahren
- Ermittlungs- und Bewertungsfehler
- Planerhaltungsvorschriften
- Plansicherungsinstrumente

Baugenehmigungsverfahren
- Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung
- Beplanter Bereich
- Befreiung – Dispens
- Unbeplanter Innenbereich
- Außenbereich
- Abgrenzung Innenbereich - Außenbereich
- Bauvorhaben während der Planaufstellung
- Gemeindliches Einvernehmen
- Veränderungssperre, Zurückstellung
- Anspruch aus Bestandsschutz

Drittschutz im Baurecht

Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht
- Schema Baueinstellung
- Schema Nutzungsverbot/Abrissverfügung
- Sonderprobleme im Rahmen des Ermessens
- Anspruch auf behördliches Einschreiten

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Straßenrecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Systematische Einordnung des StraßenR

Arten der öffentlichen Sachen

Abgrenzung StraßenR ←→ StraßenverkehrsR

Einstufung der öff. Straßen/Umstufung/ Einziehung/Straßenbaulast/Zuständigkeit

Gemeingebrauch und Sondernutzung

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Staatsorganisationsrecht

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Geschichte des GG

Systematik des GG

Staatsprinzipien
- Rückwirkungsverbot
- Gebot der Bundestreue
- Schutz der Staatsprinzipien

Schutz der Parteien

Bundestag
- Wahlgrundsätze
- Wahlsysteme
- Freies Mandat
- Untersuchungsausschüsse
- Indemnität und Immunität

Bundesrat

Bundespräsident

Bundesregierung

Legislative
- Gesetzgebungskompetenzen
- Gesetzgebungsverfahren

Exekutive

Völkerrechtliche Verträge

Auslandseinsätze der Bundeswehr

Verfahren vor dem BVerfG
- Organstreitverfahren
- Abstrakte Normenkontrolle
- Bund-Länder-Streit
- Konkrete Normenkontrolle

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Grundrechte

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Arten der Grundrechte

Funktionen der Grundrechte

Zulässigkeit Verfassungsbeschwerde: Grundaufbau

Begründetheit Verfassungsbeschwerde Freiheits-GR: Grundaufbau

Zulässigkeit Verfassungsbeschwerde: Einzelprobleme
- Beschwerdefähigkeit
- Beschwerdegegenstand
- Beschwerdebefugnis
- Rechtswegerschöpfung

Begründetheit Verfassungsbeschwerde – Freiheits-GR: Einzelprobleme
- Eingriffsbegriff
- Festlegung der Schranke
- Schranken-Schranken

Besonders examensrelevante Freiheitsgrundrechte
- Menschenwürde, Art. 1 I 1 GG
- Allgemeine Handlungsfreiheit, Art. 2 I GG
- Allgemeines Persönlichkeitsrecht: Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I GG
- Glaubens- und Gewissensfreiheit: Art. 4 GG
- Meinungsfreiheit: Art. 5 I 1, 1. Alt GG
- Pressefreiheit: Art. 5 I 2 GG
- Kunstfreiheit: Art. 5 III GG
- Versammlungsfreiheit: Art. 8 GG
- Vereinigungsfreiheit: Art. 9 GG
- Brief- Post-und Fernmeldegeheimnis: Art. 10 GG
- Freizügigkeit: Art. 11 GG
- Berufsfreiheit: Art. 12 GG
- Unverletzlichkeit der Wohnung: Art. 13 GG
- Eigentumsfreiheit: Art. 14 GG

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Begründetheit Verfassungsbeschwerde
– Gleichheits-GR

- Grundaufbau
- Einzelprobleme

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Staatshaftungsrecht

Hessen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Anspruchsgrundlagen im Staatshaftungsrecht

- Amtshaftungsanspruch
- Folgenbeseitigungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch
- Schadensausgleich im Polizeirecht
- Enteignungsgleicher/enteignender Eingriff
- Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Öffentliches Recht

Europarecht

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Inhaltsübersicht

Grundlagen der EU

Rechtsquellen des EU-Rechts

Anwendungsvorrang des EU-Rechts

Organe der EU

Prüfung der Grundfreiheiten

Prüfung der EMRK

Allg. Diskriminierungsverbot

Verfahren vor dem Gerichtshof
- Vertragsverletzungsverfahren
- Nichtigkeitsklage
- Vorabentscheidungsverfahren

Unionsrechtl. Staatshaftungsanspruch

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

VerwR	AT
Verwaltungsakt (1)	

§ 35 S. 1 VwVfG

1. **Wo ist der Verwaltungsakt definiert?**
2. **Definiere die zentralen VA-Merkmale „Behörde, Regelung, Einzelfall, Außenwirkung“. Wovon grenzen diese Merkmale ab?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Die **Legaldefinition** des VA findet sich in **§ 35 S. 1 VwVfG.**

2a) Behörde:

Def.: ***§ 1 IV VwVfG*** *(vgl. Karteikarte Behörde).* **Grenzt ab** vom Rechtsträger der Behörde, der **juristischen Person** des öff. Rechts *(vgl. Karteikarte jur. Pers.)*. Ferner Abgrenzung zu den **Organen** der juristischen Personen des **Privatrechts**, wie z.B. dem Vorstand.

2b) Regelung:

Def.: ***Rechtsverbindliche Anordnung, die auf die Setzung einer Rechtsfolge gerichtet ist, d.h. Auferlegung einer Pflicht, Verleihung eines Rechts oder verbindliche Feststellung der Rechtslage.*** **Grenzt ab** vom tatsächlichen Handeln/**Realakt**.

2c) Einzelfall:

Def.: ***Ganz bestimmter Sachverhalt (= konkret) wird für eine ganz bestimmte Person (= individuell) geregelt.*** **Grenzt ab** vom **Gesetz** (= abstrakt-generell).

2d) Außenwirkung:

Def.: ***Maßnahme ist final darauf gerichtet, Rechtswirkungen bei einer Person zu erzeugen die außerhalb des handelnden Verwaltungsträgers steht.*** **Grenzt ab** vom **Rechtsreflex** und dem **Verwaltungsinternum**.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	VerwR	Prozessrecht	Allg. VwGO
	Zulässigkeit einer Klage vor dem VG		

Stelle die einzelnen Punkte der Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage dar.

Raum für eigene Anmerkungen

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

<u>Zulässigkeit</u>

I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges
   1. **Justizfreie Hoheitsakte**
   2. **Aufdrängende Sonderzuweisungen**
   3. **Generalklausel des § 40 I 1 VwGO**
   4. **Abdrängende Sonderzuweisungen**

II. Statthafte Klageart: § 88 VwGO

III. Klagebefugnis: § 42 II VwGO

IV. Erfolgloses Vorverfahren: § 68ff. VwGO

V. Klagegegner: § 78 I Nr. 1 VwGO

VI. Klagefrist: § 74 VwGO

VII. Beteiligten- und Prozessfähigkeit: §§ 61, 62 VwGO

VIII. Evt. allgemeines Rechtsschutzbedürfnis *(vgl. dazu Karteikarte Leistungsklage)*

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

VerwR BT	KommunalR

Selbstverwaltungsgarantie (1)

Art. 28 II GG

1. **Definiere den Begriff Selbstverwaltungsgarantie.**
2. **Wo finden sich die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Gemeinde im GG und in der HV?**
3. **Nenne die unter die Selbstverwaltungsgarantie fallenden Gemeindehoheiten.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Unter Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinde versteht man:

   Alle Angelegenheiten, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln oder einen spezifischen Bezug zu ihr haben. Dieser Bezug kann dabei historischer oder räumlicher Art sein.

2. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen für das Handeln der Gemeinde finden sich sowohl in **Art. 28 II 1 GG** als auch landesspezifisch in **Art. 137 I, III HV**.

3. Zu den Gemeindehoheiten zählen:

   a) **Die Organisationshoheit**
   b) **Die Personalhoheit**
   c) **Die Planungshoheit**
   d) **Die Finanzhoheit**
   e) **Die Satzungshoheit**
   f) **Die Kulturhoheit**
   g) **Die Gebietshoheit**
   h) **Die Daseinsvorsorge** *(= Auffanghoheit)*

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	VerwR BT	POR	§ 1 III HSOG
	Subsidiaritätsgrundsatz		

1. **Wo findet sich im HSOG der sog. „Subsidiaritätsgrundsatz“ polizei- und gefahrenabwehrbehördlichen Handelns?**
2. **Wann kommt dieser zur Anwendung?**
3. **Was ist der Sinn und Zweck der Norm?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Der Subsidiaritätsgrundsatz findet sich im **§ 1 III HSOG.**

2. **§ 1 III HSOG** ist nur anwendbar, sofern **ausschließlich** um zivilrechtliche Rechtspositionen gestritten wird. Ist eine Norm des öff. Rechts mit betroffen, ist die Vorschrift nicht anwendbar.

3. **Sinn und Zweck** des § 1 III HSOG ist der Ausschluss der sonst bestehenden Möglichkeit, das Prozess- und Kostenrisiko einer zivilrechtlichen, gerichtlichen Streitigkeit auf die Allgemeinheit abwälzen zu können, indem man die Gefahrenabwehr- oder die Polizeibehörden beansprucht.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv

VerwR BT	BauR

Prüfungsschema Normenkontrolle (1)

§ 47 VwGO

Stelle den Prüfungsaufbau der Zulässigkeit eines verwaltungsgerichtlichen Normenkontrollverfahrens gem. § 47 VwGO dar.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

A. Zulässigkeit Antrag

I. Verwaltungsrechtsweg: I.d.R. wird Satzung als Hoheitsakt angegriffen **(Subordinationstheorie)** oder Normen des BauR sind streitentscheidend (**mod. Subjektstheorie)**
→ „**Im Rahmen seiner Gerichtsbarkeit“:** Auch für den **Vollzug** des angegriffenen materiellen Gesetzes muss der VRW eröffnet sein (keine Präjudizierung der Gerichte anderer Gerichtszweige).

II. Statthaftigkeit des Antrags:
→ **§ 47 I Nr. 1 VwGO:** Satzungen des Baurechts
→ **§ 47 I Nr. 2 VwGO i.V.m. § 15 HessAGVwGO**
= RVO und Satzungen des Bundeslandes Hessen/der Landkreise/Städte/Gemeinden

III. Antragsbefugnis: § 47 II 1 VwGO
= Möglichkeit Rechtsverletzung in subj.-öff. Recht
Beachte: § 1 VII BauGB: Nur abwägungserhebliche Belange
Beachte ferner: Behördenprivileg, § 47 II 1 VwGO.

IV. Antragsgegner: § 47 II 2 VwGO

V. Beteiligten- und Prozessfähigkeit: § 47 II 1 VwGO spezieller als § 61 Nr. 3 VwGO.
VI. Antragsfrist: § 47 II 1 VwGO
VII. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis:
→ (+), wenn Unwirksamkeit der Norm die Rechtsstellung des Antragstellers verbessert.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Systematische Einordnung des StraßenR

1. **Zu welchem übergeordneten Rechtsbereich gehört das Straßenrecht?**

2. **Definiere die Voraussetzungen für die Eröffnung dieses Rechtsbereichs.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das **StraßenR** gehört zum **Recht der öffentlichen Sachen**. Das sind **Regelungen bzgl. Sachen**, die durch ihren **Gebrauch öffentlichen Zwecken** dienen.

2. **Voraussetzung** für die Eröffnung des Anwendungsbereichs des Rechts der öffentlichen Sachen ist, dass **eine öffentliche Sache vorliegt**. Das **setzt wiederum voraus**:
   - **Widmung**
     = **Rechtsakt**, durch den eine Sache zu einer öffentlichen Sache erklärt und ihre **öffentliche Zweckbindung festgelegt** wird.
     Die Widmung erfolgt **häufig per dinglichem VA** gem. **§ 35 S. 2 2. Fall HVwVfG**.
     Soweit gesetzlich nicht eine ausdrückliche Widmung vorgesehen ist, kann sie auch konkludent erfolgen.
   - **Indienststellung**
     = **tatsächliche, offizielle Nutzung** der Sache.
     Die Indienststellung ist ein **Realakt**. **Solange** sie **nicht erfolgt** ist, ist eine bereits erfolgte **Widmung schwebend unwirksam**.

Raum für eigene Anmerkungen:

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Jura Intensiv	Staatsrecht	StaatsorgaR	Allg. GG
	Geschichte des GG		

1. **Wann wurde das GG in Deutschland verkündet? Wo findet sich diese Angabe im GG?**

2. **Welche Vorläufer zum GG gab es in der Geschichte Deutschlands?**

3. **Warum wird das GG nicht als Verfassung bezeichnet? Wieso erfolgte die Erarbeitung des GG von einem sog. „Parlamentarischen Rat“?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Das GG wurde am **23.5.1949** vom Parlamentarischen Rat **ausgefertigt und verkündet**. Diese Angabe findet sich in der **Einleitung des GG** *(vor der Präambel).*

2. Als **Vorläufer des GG** können **folgende Verfassungen** angesehen werden.

   a) 1919: Weimarer Reichsverfassung

   b) 1871: Reichsverfassung

   c) 1848: Paulskirchenverfassung

3. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des GG war **Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt**, wobei nur in den westlichen Besatzungszonen das GG in Kraft gesetzt wurde. Um **diese Spaltung nicht** mit dem Erlass einer „echten" Verfassung für die westlichen Besatzungszonen zu **vertiefen**, hat man die Verfassung „GG" genannt. Damit sollte ihr **vorläufiger Charakter** verdeutlicht werden. Erst zum Zeitpunkt einer Wiedervereinigung sollte aus dem „GG" eine „Verfassung" werden, was nach der deutschen Wiedervereinigung aber nicht geschehen ist, weil man an dem bewährten „GG" festhalten wollte.
   Die **Bezeichnung** der verfassungsgebenden Versammlung als „**Parlamentarischer Rat**" beruht auf derselben Überlegung.

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Welche Arten von Grundrechten werden unterschieden?

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Folgende Arten von Grundrechten können unterschieden werden:

1. **Freiheitsgrundrechte:**
   Die Freiheits-Grundrechte stellen Bereiche des Grundrechtsträgers dar, in die der Staat nicht willkürlich eingreifen kann, wie er will. Sie stellen den Hauptteil der Grundrechte dar.
   Bsp.: Art. 2 I, 8 I, 12 I, 14 I 1 GG.

2. **Gleichheitsgrundrechte:**
   Sinn und Zweck der Gleichheits-Grundrechte ist die Verhinderung der willkürlichen Ungleichbehandlung von Personen/Personengruppen oder Sachverhalten.
   Bsp.: Art. 3 I, II, III, 6 V GG.

3. **Grundrechtsgleiche Rechte:**
   Diese gewähren die gleiche Rechtsstellung wie die im Abschnitt Art. 1-19 GG normierten Grundrechte, sie können insbes. mit der VB geltend gemacht werden. Da sie jedoch außerhalb des Abschnittes „Grundrechte“ verortet sind, spricht man von ihnen als grundrechtsgleiche Rechte *(vgl. Aufzählung Art. 93 I Nr. 4a GG).*

4. **Verfahrens-Grundrechte/Justiz-Grundrechte:** *z.B. Art. 19 IV 1, 101 I 2, 103 I GG*

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

Welche Anspruchsgrundlagen kommen im Staatshaftungsrecht insbesondere in Betracht?

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. **Amtshaftungsanspruch:** *Art. 34 S. 1 GG i.V.m. § 839 I 1 BGB*

2. **Folgenbeseitigungsanspruch/ öff.-rechtlicher Unterlassungsanspruch/ öff.-rechtlicher Erstattungsanspruch**

3. **§ 64 HSOG:** Gefahrenabwehrrecht

4. **Enteignungsgleicher und enteignender Eingriff/Anspruch aus Aufopferung und aufopferungsgleicher Eingriff**

5. **Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse** *(analoge Anwendung des BGB-Schuldrechts)*

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. **Worauf basiert die Europäische Union?**
2. **Was stellt die EU nach dem Vertrag von Lissabon dar? Von was ist die EU abzugrenzen?**
3. **Ist die EU rechtsfähig bzw. völkerrechtsfähig?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

1. Die **Basis** der Europäischen Union stellen **der EU-Vertrag sowie der AEU-Vertrag** (= *Vertrag über die Arbeitsweise der EU)* dar.
   Dabei enthält der **EU-Vertrag die Grundlagenbestimmungen**, der **AEU-Vertrag demgegenüber die Detailregelungen**.

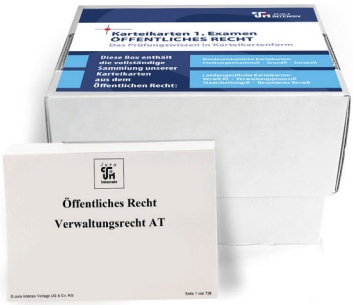
2. Die EU ist laut **Art. 1 III 3 EUV Rechtsnachfolgerin der Europäischen Gemeinschaft (EG),** die damit untergegangen ist. Damit stellt die EU - wie die EG früher - heute eine **supranationale Organisation mit eigener Rechtspersönlichkeit** *(BVerfG: Staatenverbund)* dar. Dies bezeichnet eine **internationale Organisation, welche unabhängig von der Willensbildung in den Mitgliedsstaaten in bestimmten Bereichen für diese verbindliche Rechtsregeln erlassen kann.**

   Einen **Staat** stellt die **EU** **<u>nicht</u>** dar, da ihr die **Kompetenz-Kompetenz fehlt** (= Befugnis, sich selbst neue Zuständigkeiten zu schaffen, vgl. Art. 5 I, II EUV).
   Eine **reine internationale Organisation** liegt **ebenfalls nicht** vor, da das **EU-Recht zum Teil unmittelbar innerstaatlich gilt** und Vorrang vor dem nationalen Recht hat.

3. Die **EU** besitzt laut **Art. 335 AEUV eigene Rechtspersönlichkeit.** Ferner besitzt die **EU** auch **partielle Völkerrechtsfähigkeit,** d.h. sie darf im Rahmen der ihr übertragenen Kompetenzen völkerrechtliche Abkommen schließen, **Art. 47 EUV i.V.m. Art. 218 AEUV.**

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG

JURA INTENSIV



Karteikarten 1. Examen ÖFFENTLICHES RECHT

Das Prüfungswissen in Karteikartenform

Hessen

Hier geht's zum Shop!

© Jura Intensiv Verlags UG & Co. KG